

Haut im anderen Bild

Histologische Zauberei mit Farben

Eine gesunde Haut ist ein wahres Wunderwerk der Natur. Bei Hautkrankheiten ist es manchmal nötig, das Gewebe der Haut zu untersuchen. Der Arzt benötigt diesen Befund für seine Diagnose. Die Darstellung einer feingeweblichen Haut und deren Strukturen erfolgt durch Färben. Anne Kerber macht daraus ihre „Zauberei“ mit Farben und zeigt Haut in einem anderen Bild – histologische Pop-Art. (2. Teil)



Haare

Alle Anteile des Haares zusammen bilden den Haarfollikel. Dieser ist von empfindlichen Nervenenden umgeben, die jede Bewegung des Haares (z.B. einen Windhauch) wahrnehmen. In der Nähe des Follikels liegt ein Bündel glatter Muskel-

zellen, die bei Bedarf das Haar aufrichten können (z.B. bei Kälte, Stress oder aus Freude). Die Haut zeigt dann im Volksmund eine „Gänsehaut“.

Haarschaft

Der Schaft des Haars (längs) hat eine Stärke zwischen 0,08 mm und 0,12 mm. Er besteht aus abgestorbenen Hornzellen, in denen sich das Protein Keratin gebildet hat. Zwischen Haarschaft und Haarwurzelscheide (Hülle) mündet der Ausgang der Talgdrüse.

Haarwurzel

Die Haarwurzel ist der Teil des Haares, der tief in die Haut eingesenkt ist. Die Wurzel sitzt unterhalb der Hautoberfläche. Das untere Ende die Haarwurzel ist kolbenartig aufgetrieben und bildet die so genannte Haarzwiebel (Bulbus) umgeben mit feinen Blutgefäßen

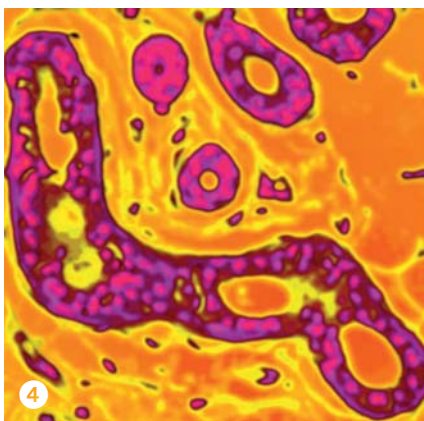
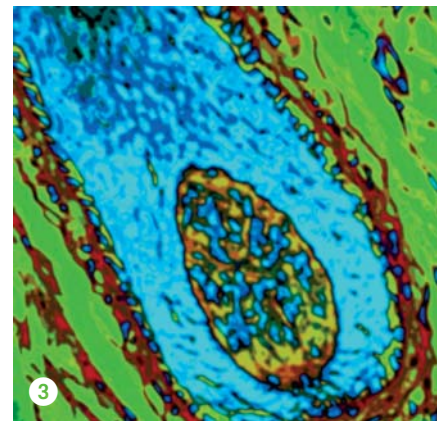
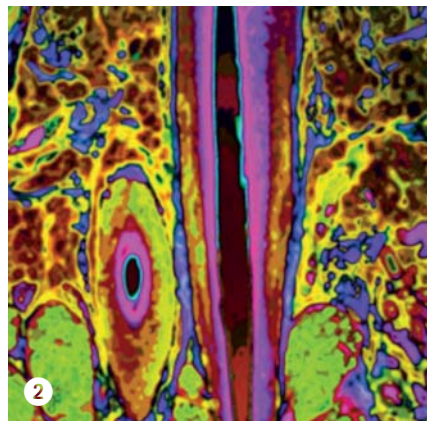
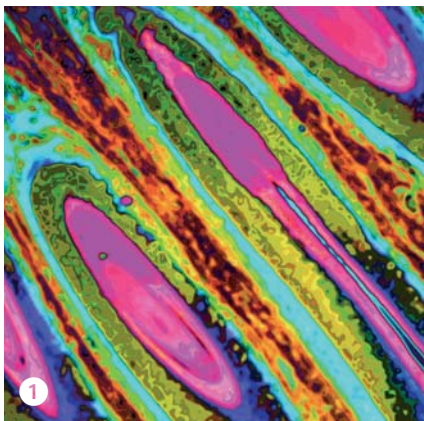
Schweißdrüsen

Schweißdrüsen bedecken den ganzen Körper. Der Mensch hat etwa drei Millionen davon. Stirn, Handflächen und Fußsohlen sind mit Schweißdrüsen dichter besetzt. Die wichtigste Funktion von Schweißdrüsen ist die Regulation der Temperatur des Körpers. Die natürliche Schweißmenge beträgt beim Menschen an einem durchschnittlichen Tag ungefähr einen Liter. Diese Menge kann kurzfristig auf bis zu 10 Liter bei körperlicher Schwerstarbeit und großer Hitze ansteigen.

Talgdrüsen

Talgdrüsen münden meist direkt in den Haartrichter. In diesen geben sie ihr Sekret ab. Talg fettet die Haare und die Hautoberfläche. Die wasserbindenden Anteile des Talgs sorgen für Feuchtigkeit in der Haut und machen die Haare weich. Haare wirken dadurch glänzend.

Ausgänge von Drüsen sind an der Oberfläche der Haut als „Poren“ sichtbar. Drüsen haben im Gesicht und speziell an der Nase eine hohe Dichte. ■



1 Pink dargestellt sind einzelnen Haare, umhüllt von den Haarschäften (grün/blau).
 2 Pink dargestellt der Haarschaft (Längsschnitt) umgeben von Schweiß- und Talgdrüsen (braun/grün/blau).
 3 Blau gefärbt ist eine Haarwurzel.
 4 Schweißdrüsen sind pink dargestellt.
 5 Talgdrüsen sind in Pink eingefärbt.

